

Geschäftsbericht 2011

- Inhalt:**
1. Linthkommission
 2. Linthverwaltung
 3. Unterhalt
 4. Notfallplanung und Ereignisse
 5. Hochwasserschutz Linth 2000
 6. Finanzen

- Beilagen:**
- Beilage 1: Betriebsrechnung 2011
 - Beilage 2: Bilanz per 31.12.2011
 - Beilage 3: Revisionsbericht über die Rechnung 2011
 - Beilage 4: Übersicht Baulose Hochwasserschutz Linth 2000



Bauarbeiten am unteren Linthkanal über die ganze Kanalbreite

Linthverwaltung
Lachen, 9. März 2012



Inhaltsverzeichnis

1. Linthkommission

1.1	Mitglieder	S. 1
1.2	Sitzungen	S. 1
1.3	Neukonzessionierungen Wasserentnahmen	S. 1

2. Linthverwaltung

2.1	Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs	S. 2
2.2	Neukonzessionierung Kiesentnahme Gäsi	S. 2
2.3	Waldreservate Gäsi – Walenberg – Kundertriet	S. 3
2.4	Drittprojekte	S. 3
2.5	Reitwegplanung	S. 4

3. Unterhalt

3.1	Laufender Unterhalt	S. 5
3.2	Entfernung Dammbestockung Linthkanal	S. 5
3.3	Forstmassnahmen Linthkanalböschung	S. 5
3.4	Waldreservate Gäsi – Walenberg – Kundertriet	S. 6
3.5	Überwachung der Anlagen	S. 6
3.6	Neophyten	S. 6
3.7	Lokdepot Linthbrüggli	S. 6

4. Notfallplanung und Ereignisse

4.1	Statusbericht Notfallplanung	S. 7
4.2	Hochwasserübung Escherkanal	S. 7
4.3	Hochwasserübung Linthkanal	S. 7
4.4	Hochwasserereignisse	S. 7

5. Hochwasserschutz Linth 2000

5.1	Bauprogramm	S. 8
5.2	Projektorganisation	S. 8
5.3	Projektcontrolling	S. 9
5.4	Aufträge	S. 10
5.5	Stand Realisierung Teilprojekt «Escherkanal»	S. 11
5.6	Stand Realisierung Teilprojekt «Linthkanal»	S. 11
5.7	Garantiarbeiten und Schadfälle	S. 14
5.8	Altlasten	S. 15
5.9	Zusatzabklärungen	S. 15

5.10	Erfolgskontrolle und Monitoring	S. 17
5.11	Sicherheit	S. 17
5.12	Öffentlichkeitsarbeit	S. 18

6. Finanzen

6.1	Betriebsrechnung 2011	S. 19
6.2	Bilanz per 31.12.2011	S. 20
6.3	Projekt Linth 2000	S. 21
6.4	Altlastensanierungen/Vorfinanzierung Schaden	S. 22
6.5	Nachträge	S. 22
6.6	Projektfinanzierung Bund	S. 22

Bildnachweis:

Linthverwaltung / M. Jud

1. Linthkommission

1.1 Mitglieder

Aktuelle Zusammensetzung

Die Interkantonale Linthkommission besteht aus den Regierungsräten Willi Haag (Kanton St. Gallen, Präsident), Robert Marti (Kanton Glarus, Vizepräsident) und Andreas Barraud (Kanton Schwyz) sowie Dr. Jürg Suter (Kanton Zürich, Leiter Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) und Markus Schwizer (Kanton St. Gallen, Vertreter der Linthgemeinden). Der Bund ist mit Andreas Götz (Vizedirektor Bundesamt für Umwelt) beratend vertreten.

1.2 Sitzungen

Sitzungen LK

Die Interkantonale Linthkommission als oberstes Organ des Linthwerks ist an insgesamt vier Sitzungen zusammengekommen und hat dabei die verschiedenen Geschäfte behandelt.

1.3 Neukonzessionierung Wasserentnahmen

Ausgangslage

Die Übergangsbestimmung des Linthkonkordats sieht für die bestehenden Konzessionen eine Übergangsfrist von zehn Jahren vor (vgl. Geschäftsbericht 2010).

Abschluss Verfahren

Die Linthkommission hat die Neukonzessionierungen für die drei Wasserentnahmen aus dem Linthkanal erteilt und öffentlich publiziert. Gegen die Konzessionen sind keine Einsprachen eingegangen. Die Konzessionen sind somit rechtskräftig.

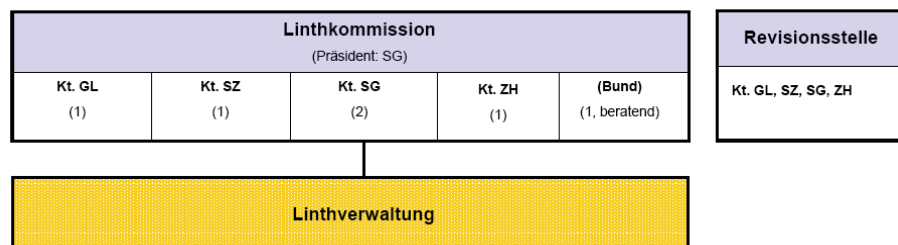


Fig. 1: Organigramm Linthwerk

2. Linthverwaltung

2.1 Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs

Linthingenieur

Der Linthingenieur führt die Geschäfte und vertritt das Linthwerk nach aussen. Er untersteht der Linthkommission und nimmt an deren Sitzungen mit beratender Stimme teil. Der Linthingenieur entscheidet über alle Geschäfte, die nicht durch das Konkordat oder die von der Linthkommission erlassenen Reglemente anderen Organen übertragen sind.

Pflichten und Befugnisse

Er hat insbesondere folgende Pflichten und Befugnisse:

- Gesamtleitung des Linthwerks;
- Führung des Personals im Rahmen der Personalvorschriften;
- Vollzug der Beschlüsse der Linthkommission;
- Ausarbeitung des Voranschlages, der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts;
- Öffentlichkeitsarbeit;
- Erteilung von Bewilligungen und Konzessionen im Rahmen der Richtlinien der Linthkommission;
- Orientierung der Linthkommission über den Geschäftsgang;
- Antragsstellung für Geschäfte der Linthkommission;
- Beschlussfassung über einmalige Ausgaben bis CHF 100'000.00 oder wiederkehrende Ausgaben bis CHF 5'000.00;
- Anstellung des Personals im Rahmen der von der Linthkommission erteilten Vorgaben.

Verwaltungsaufgaben

Der Linthingenieur hat im Berichtsjahr 2011 die allgemeinen Verwaltungsaufgaben aufgrund der vorgegebenen Pflichten und im Rahmen der Befugnisse wahrgenommen.

Projektleitung

Der Linthingenieur leitet das Projekt «Hochwasserschutz Linth 2000» (Interne Projektleitung).

2.2 Neukonzessionierung Kiesentnahme Gäsi

Verfahren

Die Übergangsbestimmung des Linthkonkordats sieht für die bestehenden Konzessionen eine Übergangsfrist von zehn Jahren vor. Die Linthverwaltung bereitet die Neukonzessionierung für die Kiesentnahme im Gäsidelta am Walensee per Ende 2012 vor. Die Konzession erteilt die Linthkommission.

Stand Abklärungen

Das spezialisierte Ingenieurbüro Hunziker, Zarn & Partner AG, 7013 Domat/Ems, hat im Auftrag der Linthverwaltung die ganze Situation im Delta aufgenommen und analysiert sowie im Anschluss daran verschiedene Entnahmekonzepte geprüft. Das favorisierte Entnahmekonzept sieht vor, im Gäsi ein natürliches Delta wachsen zu lassen und die für die Hochwassersicherheit notwendige Kiesentnahme unterhalb des Gäsistegs zu realisieren. Das Entnahmekonzept ist mit den kantonalen Amtsstellen abgesprachen.

Weiteres Vorgehen

Die Linthkommission hat die empfohlene Variante für die Kiesentnahme im Grundsatz genehmigt. Das Konzept wird nun im Rahmen einer Detailplanung bis auf Stufe Auflageprojekt konkretisiert.

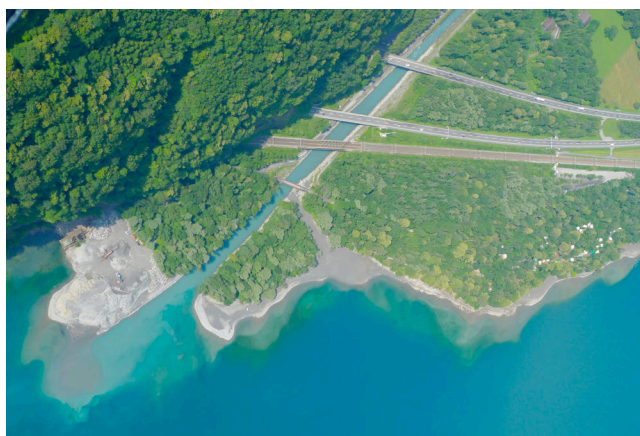


Bild 1: Escherkanaldelta Walensee

2.3 Waldreservate Gäsi – Walenberg – Kundertriet

Gegenstand

Im Jahr 2008 hat das Linthwerk einen Grossteil seiner Waldungen in Waldreservate überführt. Dabei wurden in den Gebieten Gäsi, Walenberg, Kundertriet und Landgüetli für 50 Jahre rund 28 Hektaren als Totalreservate und rund 34 Hektaren als Sonderreservate ausgeschieden.

Anpassung Verträge

Seit 2009 werden die Wälder entsprechend den Reservatszielsetzungen ausforstet. Mit der Realisierung des Projekts «Hochwasserschutz Linth 2000» mussten aber auch umfangreiche Rodungen, die gewisse Zwangsnutzungen in Nachbarflächen zur Folge hatten, ausgeführt werden. Alle verbleibenden Waldflächen wurden als Waldreservate den notwendigen Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen für das Projekt Linth 2000 angerechnet. Nach Abschluss der Bauarbeiten wurden die definitiven Waldgrenzen mit dem Kanton Glarus festgelegt. Basierend darauf erfolgt nun die Anpassung der Waldreservate.

2.4 Drittprojekte

Gegenstand

Verschiedene Drittprojekte werden auf den Anlagen des Linthwerks geplant oder betreffen das Linthwerk direkt mit Massnahmen.

Vernehmlassung

Die Linthverwaltung hat im Berichtsjahr zu folgenden Projekten im Rahmen von Vernehmlassungen Stellung genommen:

- Flussbad Grynau (Gemeinde Uznach);
- Regionaler Entwässerungsplan Obere March (Linthebene-Melioration);
- Linthsteg Weesen (Gemeinden Weesen und Mollis);
- Linthbrücke Näfels - Mollis (Kanton Glarus);
- Sicherheitsstollen Kerenzerberg (Astra).

2.5 Reitwegplanung

Konzept FLL

Der Verein Forum Lebendiges Linthgebiet (FLL) hat ein Konzept «Langsamverkehr und Reitwegplanung» erarbeitet. Das Linthwerk hat sich an diesem Konzept finanziell massgeblich beteiligt. Das Konzept liegt seit Frühjahr 2011 vor. Die Linthverwaltung hat basierend darauf die Signalisation der Reitwege für die Werkanlagen des Linthwerks im Detail festgelegt.

Vereinbarung

Anlässlich einer Aussprache mit den Reitvereinen konnte eine für beide Seiten verträgliche Lösung gefunden werden. In der Folge haben die Reitvereine ihre Beschwerde vor Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen vom 17. Juli 2004 zurückgezogen.

3. Unterhalt

3.1 Laufender Unterhalt

<i>Ablauf</i>	Der laufende Unterhalt an den Hauptgerinnen und an den Hintergräben ist aufgrund der Bauarbeiten am Projekt «Hochwasserschutz Linth 2000» nur noch bedingt möglich und auch nicht mehr überall notwendig. Die Linthaufseher sind zudem mit verschiedenen Arbeiten im Zusammenhang mit den Baumassnahmen beschäftigt.
<i>Leitung</i>	Die Unterhaltsarbeiten vor Ort leitete der Linthaufseher Robert Burlet.
<i>Unterhalt Gräben</i>	Die Hintergräben des Linthkanals wurden im Berichtsjahr wiederum nur abschnittsweise gemäht. Für den Unterhalt der Gräben hat die Linthverwaltung lokale Lohnunternehmer beigezogen.
<i>Unterhalt Ufervegetation</i>	Mit dem Mähen der Graben- und Mittelgerinneufer wurden ebenfalls Lohnunternehmer aus der Region beauftragt.

3.2 Entfernung Dammbestockung Linthkanal

<i>Umfang</i>	In den Abschnitten Hänggelgiessen bis Benknersteg (LC28R – LC42R) sowie Rote Brücke bis Grossriet (LC19R – LC23R) kam die siebte Etappe der geplanten Ausforstungsarbeiten zur Ausführung. Insgesamt wurden 240 Hochstämme aus dem Dammbestand entfernt. Das Astmaterial und die Stämme konnten für die Schnitzelpisten der Rekultivierungsarbeiten in Reichenburg (Los RER) verwendet werden.
<i>Ausführung</i>	Die Forstarbeiten führten die Linthaufseher zusammen mit der Forstequipe der Ortsgemeinde Benken durch.

3.3 Forstmassnahmen Linthkanalböschung

<i>Durchforstung</i>	Entlang der rechtsseitigen Kanalböschung in Ziegelbrücke, Gemeinde Schänis, hat die Linthverwaltung einen umfangreichen Pflegeeingriff vorgenommen. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch das Denkmal von Hans-Conrad Escher ausgeforstet.
----------------------	---



Bild 2: Ausforstung Escher-Denkmal

3.4 Waldreservate Gäsi – Walenberg – Kundertriet

<i>Ausgangslage</i>	Ein Grossteil der Wälder des Linthwerks in den Gebieten Gäsi, Chli Gäsitschachen und Kundertriet sind im Jahr 2008 in Waldreservate überführt worden. Seit 2009 werden die Wälder entsprechend den Reservatszielsetzungen ausgeforstet (vgl. Ziff. 2.3).
<i>Umsetzung</i>	Im Gebiet Gross Gäsitschachen wurde im Januar 2011 ein weiterer Forsteingriff vorgenommen. Die Arbeiten wurden durch einen Forstunternehmer ausgeführt.

3.5 Überwachung der Anlagen

<i>Anlass</i>	Die Anlagen des Linthwerks, insbesondere die verschiedenen Messquerschnitte, werden durch die Linthaufseher in regelmässigen Abständen wie auch nach besonderen Vorkommnissen kontrolliert. Die Messungen liefern wertvolle Angaben zum Verhalten der Grundwasser- und Sickerströme vor allem im Bereich der Hochwasserschutzdämme.
<i>Umfang</i>	Im Jahr 2011 führten die Linthaufseher insgesamt 29 Kontrollgänge durch (inkl. Zwischenmessungen).
<i>Auswertung</i>	Mit der Auswertung der Daten ist das Geologiebüro Dr. von Moos AG, 8037 Zürich, beauftragt.

3.6 Neophyten

<i>Anlass</i>	Bei Neophyten handelt es sich um eingeführte Pflanzen, welche für die einheimische Flora, aber auch für die Landwirtschaft, ein Problem darstellen. Die Bekämpfung der Neophyten ist ein grosses Anliegen der Umweltschutz- und Landwirtschaftsämter.
<i>Ausführung</i>	Die Linthaufseher haben während des Sommerhalbjahrs 2011 entlang der Anlagen des Linthwerks periodisch Neophyten gemäht und entsorgt.

3.7 Lokdepot Linthbrüggli

<i>Renovation</i>	Das ehemalige Lokdepot unterhalb des Linthbrüggli in Mollis, Gemeinde Glarus Nord, wurde in Absprache mit der Denkmalpflege des Kantons Glarus renoviert.
-------------------	---



Bild 3: Lokdepot Linthbrüggli

4. Notfallplanung und Ereignisse

4.1 Statusbericht Notfallplanung

Statusbericht

Das interkantonale Notfallschutzkonzept und die werkinernen Einsatzdokumentationen des Linthwerks werden jährlich von der Fachgruppe Notfallplanung überprüft. Der Statusbericht erfolgt jeweils an der letzten Sitzung der Linthkommission.

Stand

Im Berichtsjahr wurden an der Notfallplanung keine Änderungen vorgenommen.

4.2 Hochwasserübung Escherkanal

Zuständigkeit

Die Dammüberwachung am Escherkanal liegt im Zuständigkeitsbereich des Kantons Glarus.

Übung

Die Zivilschutzorganisation Glarnerland hat zusammen mit der Linthverwaltung im Mai 2011 eine Dammüberwachungsübung durchgeführt.

4.3 Hochwasserübung Linthkanal

Zuständigkeit

Die Notfallorganisation am Linthkanal ist im interkantonalen Notfallschutzkonzept geregelt.

Übung

Nach der gross angelegten Übung «Rottura10» vom 22. Oktober 2010 wurde im Berichtsjahr auf eine weitere Übung verzichtet.

4.4 Hochwasserereignisse

Escherkanal

Am 10. Oktober 2011 ereignete sich ein grösseres Hochwasser am Escherkanal (ca. 295 m³/s, entsprechend einem HQ20/30). Die Verbauungen und die Flussaufweitung Chli Gäsitschachen weisen keine nennenswerten Schäden auf.

Linthkanal

Am Linthkanal und seinen Hintergräben ereigneten sich verschiedene mittlere, aufgrund der Bautätigkeit jedoch zum Teil kritische, Hochwasser. Vor allem die schnell ansteigenden Hochwasser beim rechten Hintergraben führten zu Problemen auf der Baustelle (Alarmierung). Schäden sind jedoch keine entstanden.



Bild 4: Hochwasser im Hintergraben

5. Hochwasserschutz Linth 2000

5.1 Bauprogramm

<i>Stand</i>	Die Planungs- und Bauarbeiten des Projekts «Hochwasserschutz Linth 2000» verlaufen programmgemäss. Die ausserordentlich trockene Witterung und der damit zusammenhängende tiefe Pegelstand des Linthkanals begünstigten im Berichtsjahr die Bauarbeiten am Linthkanal, was zu einem guten Arbeitsfortschritt führte.
<i>Abschluss Escherkanal</i>	Im Herbst 2011 konnten beim Teilprojekt «Escherkanal» die ausstehenden Bauarbeiten an den Nebengewässern abgeschlossen werden.

5.2 Projektorganisation

	a) Projekt- und Oberbauleitung
<i>Projektleitung</i>	Der interne Projektleiter nimmt die nicht delegierbaren Aufgaben im Bereich Planung, Steuerung und Überwachung wahr. Die Aufgabe des internen Projektleiters nimmt der Vertreter der Bauherrschaft wahr.
<i>Oberbauleitung</i>	Die Oberbauleitung sorgt dafür, dass die Vorgaben aus den Projektgenehmigungen bei der Detailplanung berücksichtigt werden. Die Oberbauleitung steht den Planern der Teilprojekte beratend zur Verfügung.
<i>Sitzungen</i>	Die Projekt- und Oberbauleitung traf sich im Berichtsjahr zu 14 Sitzungen.
	b) Erweiterte Projekt- und Oberbauleitung
<i>Erweiterte PL-OBL</i>	Die erweiterte Projekt- und Oberbauleitung setzt sich zusammen aus Vertretern der kantonalen Wasserbauämter, des Bundesamtes für Umwelt, der Linthebene-Melioration und des Linthwerks sowie dem Wasserbauexperten der Linthkommission und dem Leiter Abteilung Gewässer des Tiefbauamtes des Kantons St. Gallen.
<i>Sitzungen</i>	Die erweiterte Projekt- und Oberbauleitung traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen.
	c) Projekt- und Bausitzungen
<i>Planer und Unternehmer</i>	Mit den Planern und den Bauunternehmern der Baulose wurden regelmässig, mindestens monatlich, Projekt- und Bausitzungen abgehalten.
	d) Koordinationssitzungen
<i>Werke</i>	Mit den von den Bauarbeiten betroffenen Werken, v.a. Linthebene-Melioration und Axpo AG, fanden im Berichtsjahr verschiedene Koordinationssitzungen statt.

e) Fachgruppen

Fachgruppen

Spezifische Fragen werden in Fachgruppen behandelt.

Notfallplanung

Die Notfallplanung wird von einer eigens eingesetzten Fachgruppe Notfallplanung Linthwerk überarbeitet. Die Fachgruppe traf sich im Berichtsjahr einmal.

Umwelt

Das Linthprojekt wird während der Realisierungsphase von einer Fachgruppe Umwelt begleitet. Die Fachgruppe kam im Berichtsjahr viermal zusammen.

Denkmalpflege

Die Fachgruppe Denkmalpflege hat sich im Berichtsjahr mit der Frage der Archäologie beschäftigt. Die Fachgruppe ist einmal zusammengekommen.

Linthwerkführung

Die Linthwerkführungen werden in einer eigenen Fachgruppe behandelt. Die Fachgruppe traf sich im Berichtsjahr zweimal.



Bild 5: Sitzung der Fachgruppe Umwelt

5.3 Projektcontrolling

a) Berichterstattung Projekt- und Oberbauleitung

Endkostenprognose

Die Linthkommission wünscht eine laufende Information über die zu erwartenden Endkosten des Linthprojekts. Eine entsprechende Endkostenprognose wird jeweils auf die Linthkommissionssitzung hin erstellt.

Standbericht

Vierteljährlich macht die Oberbauleitung einen Standbericht zu Händen der Linthkommission. Der Standbericht gibt einen Überblick über den Projektverlauf, die Kosten und die besonderen Vorkommnisse. Die Oberbauleitung stützt sich dabei unter anderem auf die Monatsberichte der einzelnen Baulose.

b) Bewilligung Projektanpassungen

Verfahren

Die beiden Auflageprojekte «Escherkanal» und «Linthkanal» bilden zusammen mit den Ergänzungen (Zusatzmassnahmen) und Auflagen die Grundlage für die Baubewilligung. Im Zuge der weiterführenden Abklärungen und der Detailplanung können sich Differenzen zum Auflageprojekt ergeben. Die kantonalen Umweltämter prüfen jährlich die vorgenommenen Projektanpassungen.

Stand

Die bis Mitte 2011 vorgenommenen Projektanpassungen wurden von den Kantonen bewilligt.

c) Überwachungskonzept Ausmasse und Materialflüsse

Kontrollberichte

Bei allen Baulosen werden die Ausmasse und die Materialflüsse (Aushub, Einbau, Transporte usw.) periodisch durch einen Vertreter der Oberbauleitung kontrolliert. Der Kontrollbericht wird jeweils der Linthkommission zur Kenntnis gebracht.

5.4 Aufträge

a) Stahlwasserbauarbeiten Entlastungsbauwerk

Leistungsumfang

Für das Entlastungsbauwerk Hänggelgiessen (Überlastfall Linthkanal) sind verschiedene Stahlwasserbauarbeiten auszuführen. Die entsprechenden Arbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben.

Auftrag

Der Auftrag für die Stahlwasserbauarbeiten ging an die Firma Fäh Maschinen und Anlagenbau AG, 8750 Glarus, zum Angebotspreis von CHF 590'552.65 (inkl. MWSt).

b) Nebenarbeiten Los RER

Leistungsumfang

Bei der Rekultivierung Erdaushub Reichenburg (Los RER) sind aufgrund der Baubewilligung und der Absprache mit der Linthebene-Melioration die Renaturierung des Rietwiesgrabens und eine Entwässerungsleitung entlang der Neu-landstrasse zu realisieren.

Auftrag 1

Mit dem Neubau der Entwässerungsleitung wurde die Hofstetter AG, Bauunternehmung, 8717 Benken, zum Angebotspreis von CHF 302'316.25 (inkl. MWSt) beauftragt.

Auftrag 2

Mit der Revitalisierung des Rietwiesgrabens wurde die Alfred Kistler AG, 8864 Reichenburg, zum Angebotspreis von CHF 207'643.50 (inkl. MWSt) beauftragt.

c) Strasseninstandstellungsarbeiten Los REB

Leistungsumfang

Die Zufahrtsstrasse zur Rekultivierung Erdaushub Benknerriet (Los REB) musste nach den umfangreichen Transporten auf der ganzen Länge instand gestellt werden.

Auftrag

Mit den Strassenbauarbeiten wurde die De Zanet AG, 8722 Kaltbrunn, beauftragt. Die Auftragssumme beträgt CHF 124'684.85 (inkl. MWSt).

d) Lohnunternehmer

Leistungsumfang

Für die abschnittsweise und je nach Baufortschritt differenzierte Erstpflege der Dämme werden Lohnunternehmer beigezogen.

Auftrag

Mit der Erstpflege an Escher- und Linthkanal wurde die Maschinenring Service AG, 8847 Egg, beauftragt. Die Auftragssumme beträgt total CHF 81'885.60 (inkl. MWSt.).

5.5 Stand Realisierung Teilprojekt «Escherkanal»

a) Abschlussarbeiten

Seegraben

Der Ausbau des Seegrabens im Abschnitt Chupfernsteg bis Vrenelibrücke konnte wegen einer Fischzuchtanlage im Gäsi nicht zusammen mit den Hauptbauarbeiten realisiert werden (Gefahr einer Verschmutzung). Diese Arbeiten wurden nun zusammen mit dem Rückbau der Fischzuchtanlage ausgeführt.

Nebengewässer

Bei den rechtsseitigen Nebengewässern Rütelibach, Goldbach und Brugraben wurden in Absprache mit den zuständigen Fachstellen des Kantons Glarus bauliche Massnahmen für eine bessere Strukturierung ausgeführt.

b) Beurteilung Ökobilanz

Beurteilung

Auf Basis der aktualisierten Geometerpläne hat die Abteilung Umweltschutz und Energie des Kantons Glarus eine Beurteilung der Ökobilanz des Teilprojekts «Escherkanal» vorgenommen. Die Bilanz ist dank der diversen umgesetzten Mehrleistungen (v.a. Waldreservate) positiv.

5.6 Stand Realisierung Teilprojekt «Linthkanal»

a) Los L2

Ausgeführte Arbeiten

Die Dammsanierungen sind bis auf die Abschnitte mit Materialersatz abgeschlossen. Ebenfalls abgeschlossen ist die Umgestaltung des Mittelgerinnes unterhalb der Roten Brücke.

Arbeiten in Ausführung

In Ausführung sind die Revitalisierung des linken Hintergrabens bis zur Einleitung in den Linthkanal und die Sanierung des Uferlängsverbaus oberhalb der Roten Brücke.



Bild 6: Neues Mittelgerinne

b) Los L3 und Los L4

Ausgeführte Arbeiten

Auf der linken Kanalseite sind die Bauarbeiten am Hochwasserschutzdamm, am linken Hintergraben und in der Aufweitung Teich im Abschnitt abgeschlossen (exkl. Sanierung aufgrund Planungsfehler, vgl. Ziff. 5.7).

Auf der rechten Kanalseite sind im Abschnitt Giessen – Grynau der Damm, der neue F-Kanal und der neue Hintergraben zu rund 75% gebaut. In diesem Abschnitt sind auch das neue Absperrbauwerk und der Zulauf zum Pumpwerk Uz-nach sowie diverse Brücken über den Hintergraben und den F-Kanal erstellt worden. Auf derselben Seite sind im Abschnitt Hänggelgiessen – Giessen der Damm verstärkt und der Hintergraben ausgebaut worden (inkl. Abtiefung im Bereich Giessen).

Das Mittelgerinne wurde im Abschnitt Giessen – Grynau beidseits auf einer Gerinnelänge von ca. 2250 m in Flachufer umgestaltet.

Arbeiten in Ausführung

In Arbeit sind die Gestaltung der Flussaufweitung Hänggelgiessen (Entfernen Damm, Modellierung Gerinne), die Dammsanierung Giessen – Grynau (Reststrecke) und die Sanierung des Uferlängsverbaus Hänggelgiessen – Giessen.



Bild 7: Aufweitung Hänggelgiessen



Bild 8: Dammbauarbeiten



Bild 9: Zulaufbauwerk zum Pumpwerk

c) Los L5

Ausgeführte Arbeiten

Die Dammsanierung und die Renaturierung des Streifens entlang des rechten Hintergrabens sind ausgeführt.

Arbeiten in Ausführung

Für die Sanierung des Uferlängsverbaus wurde ein Projekt erarbeitet.

d) Los L6

Ausgeführte Arbeiten

Die Revitalisierung der Maagmündung und die Flachufer im Gebiet Landig sind abgeschlossen.

Arbeiten in Ausführung

Im Bau sind die Renaturierungen Meliorationsgräben der verschiedenen Meliorationsgräben aus der Glarner Linthebene.



Bild 10: Flachufer in der Landig

e) Los L7

Ausgeführte Arbeiten

Das Kraftwerk der F. & C. Jenny AG, 8866 Ziegelbrücke, ist gebaut (Drittprojekt mit Kostenbeteiligung Linthwerk an Fischtreppe).

f) Los REB

Stand der Arbeiten

Die Zweitentwässerung ist erstellt und an die Linthebene-Melioration übergeben worden.



Bild 11: Zweitentwässerung

g) Los RER

Stand der Arbeiten

Die eigentlichen Rekultivierungsarbeiten konnten in der ersten Jahreshälfte abgeschlossen werden. Ausstehend sind hier nun die Nebenarbeiten (Entwässerungsleitung, Revitalisierung Rietwiesgraben) und die Abschlussarbeiten (v.a. Zweitentwässerung).

5.7 Garantearbeiten und Schadfälle

a) Überprüfung Qualitätssicherung

Qualitätssicherung

Verschiedene Garantearbeiten und ein Planungsfehler haben die Linthkommission veranlasst, die Oberbauleitung mit einer Überprüfung und Intensivierung der technischen Qualitätssicherung zu beauftragen. Eine erste umfangreiche Überprüfung erfolgte im Herbst 2011.

b) Mauer Giessen

Schaden

Die Ufermauer des rechtsseitigen Hintergrabens ist in einem Abschnitt oberhalb der Giessenbrücke, Gemeinde Benken, beim Unterfangen auf einer Länge von rund 100 m abgerutscht. An den Gebäuden entstanden keine Schäden. Beim Mauerabschnitt unterhalb der Giessenbrücke konnte die kostengünstige Unterfangung erfolgreich ausgeführt werden.

Neubau Mauer

Die zerstörte Mauer musste neu aufgebaut werden. Die Kosten von rund CHF 725'000.00 mussten vom Linthwerk übernommen werden (Baugrundrisiko).

c) Planungsfehler Hauptdamm Linthkanal

Schaden

Der linke Hauptdamm des Linthkanals wurde auf einer Länge von rund 2,4 km zwischen Giessen und Grynau nicht entsprechend den Sicherheitsvorgaben ausgeführt. Bei der Detailplanung wurde der schwierige und abschnittsweise wechselnde Untergrund zu wenig berücksichtigt, so dass der eingebaute Dammfussfilter (Kiespackung) auf der Aussenseite des Dammes nicht über die erforderliche Stärke verfügt.

Sanierung Schaden

Für den falsch ausgeführten Abschnitt konnte eine Sanierungsvariante gefunden werden, welche die Anforderungen an die Sicherheit vollumfänglich erfüllt. Die Sanierung des Schadens ist im Gange. Die Kosten von rund CHF 1'200'000.00 werden von den Versicherungen übernommen.



Bild 12: Sanierung Hauptdamm

5.8 Altlasten

Altlast Landig

Im Zuge der Bauarbeiten wurde im Gebiet Landig, Gemeinde Weesen, eine künstliche Auffüllung entdeckt. Aufgrund der Ergebnisse der vom Linthwerk in Auftrag gegebenen technischen Untersuchung hat das Amt für Umwelt und Energie des Kantons St. Gallen entschieden, dass keine baulichen Massnahmen erforderlich sind.

5.9 Zusatzabklärungen

a) Nutzung und Schutz

Gegenstand

Mit Abschluss der Bauarbeiten müssen die Zugänge zum Linthwerk (Parkplätze), die Nutzungen (Badestellen, zeitweilige Betretungsverbote usw.) und der Schutz der Lebensräume (Schutzgebiete, Waldreservate) festgelegt, bewilligt, gebaut und beschildert sein. Als Ziele werden eine langfristige Gewährleistung der Zugänglichkeit der Anlagen sowie eine räumlich beschränkte, geordnete Freizeitnutzung unter Beteiligung der Gemeinden festgelegt. Zentral sind die Regeln für die Besucherlenkung; diese sollen einfach und klar sein. Schliesslich soll die Besonderheit des Linthwerks berücksichtigt werden.

<i>Vorgehen</i>	Basierend auf einem Gesamtkonzept der Baubegleitung Umwelt erarbeitet die Fachgruppe Umwelt unter der Leitung der Linthverwaltung einvernehmliche Lösungen für die Besucherlenkung. Die Ausgestaltung der Badeplätze wurde vorab bilateral mit den Gemeinden geklärt.
	b) Dammbestockung
<i>Gegenstand</i>	Die Projekt- und Oberbauleitung hat in Absprache mit den Vertretern des Bundes und der Kantone die Möglichkeiten und Vorgaben der künftigen Dammbestockung erarbeitet.
<i>Konzept</i>	Aus Gründen des Landschaftsbildes wurde ein Konzept gesucht, das weiterhin Hochstamm-bäume auf dem Damm erlaubt. Das entsprechende Konzept der Umweltbaubegleitung wird nun umgesetzt.
	c) Verwendung von Material mit organischen Anteilen
<i>Gegenstand</i>	Beim Verlegen der Dämme, der Seitengewässer und bei Uferabflachungen kommen abschnittsweise Torfschichten und mit Torf versetzter Aushub zum Vorschein. Der Torf hat unterschiedliche Zusammensetzungen und kann nicht in Aushubdeponien abgelagert werden, weil es sonst zu Setzungen kommt. Projekt- und Oberbauleitung haben zusammen mit den Planern losweise Konzepte für einen sinnvollen Umfang mit dem Torf erarbeitet.
<i>Konzept</i>	Das gewählte Konzept sieht eine sorgfältige Materialtriage und wo möglich auch eine Anpassung der Ausführung zur Begrenzung des Anfalls von organischem Material, das nicht auf Deponien abgeführt werden kann, vor. Der Torf wird wenn immer möglich auf Flächen des Linthwerks eingebaut, die später als neue Riedgebiete genutzt werden.
	d) Archäologie
<i>Gegenstand</i>	Entsprechend den Auflagen der Baubewilligungen besteht seit Baubeginn eine archäologische Baubegleitung.
<i>Erhebungen</i>	Im Berichtsjahr wurden hauptsächlich die alten Verbauungen (Uferverbau, Damm) am Linthkanal untersucht. Im Gebiet Landig wurde ein Teil eines Pfahlfeldes freigelegt. Es wird davon ausgegangen, dass es sich dabei um die Reste eines auf Pfählen gegründeten römischen Strassenkoffers oder allenfalls um den südlichen Kopf einer Brücke handelt. Die Abklärungen sind noch im Gange.

5.10 Erfolgskontrolle und Monitoring

a) Monitoring Escherkanal

Aufnahmen

Am Escherkanal ist das Monitoring im Gange. In einem ersten Schritt wurden im Auftrag des Bundes entlang des ganzen Kanals durchgehende Querprofile aufgenommen.



Bild 13: Querprofilaufnahmen

b) Erfolgskontrolle Ökologie

Zwischenbericht

Der zweite Zwischenbericht der Erfolgskontrolle Ökologie (Beurteilung per Ende 2010) liegt vor.

5.11 Sicherheit

a) Sperrung Dammwege

Sperrungen

Wegen der Bauarbeiten sind Abschnitte der Dammwege und einzelne öffentliche Strassen für den Verkehr und die Fussgänger gesperrt. Trotz klarer Signalisation, Polizeipräsenz und einem Aufruf in den Lokalzeitungen wurden die Absperungen vielfach missachtet. Aus Sicherheitsgründen mussten daher bei schönem Wetter an den neuralgischen Stellen während den Bauarbeiten Securitaswächter postiert werden.

b) Fahrverbot Schifffahrt Linthkanal

Sperrungen

In Absprache mit der Sachverständigenkommission für die Schifffahrt auf dem Zürich- und Walensee besteht wegen des Linthprojekts seit Herbst 2010 für den Linthkanal ein vollständiges Fahrverbot für Schiffe.

5.12 Öffentlichkeitsarbeit

a) Kommunikation

Medienmitteilungen

Das Linthwerk hat die Öffentlichkeit an einer Medienkonferenz und mit verschiedenen Medienmitteilungen laufend über den Projektstand informiert.

Tag der offenen Baustelle

Im April wurde am Linthkanal ein weiterer «Tag der offenen Baustelle» durchgeführt. Der Anlass fand erneut ein grosses Interesse in der Bevölkerung.

Informationstafeln

Die einzelnen Baustellen müssen erklärt werden. Daher wurden an verschiedenen Orten weitere Informationstafeln aufgestellt.

b) Eröffnungsfeier Escherkanal

Eröffnungsfeier

Am 14. Mai 2011, fast auf den Tag genau 200 Jahre nach der Eröffnung des Escherkanals (8. Mai 1811), wurde der Escherkanal in der Flussaufweitung Chli Gäsitschachen im Beisein von über hundert Schulkindern aus den Dörfern von Glarus Nord feierlich der Bevölkerung übergeben.



Bild 14: Einmarsch der Schüler

c) Führungen

Linthwerkführer

Für Exkursionen, Vorträge und Führungen werden freiwillige Linthwerkführer eingesetzt. Die Linthverwaltung hat diese Führer zusammen mit Vertretern der Oberbauleitung ausgebildet und ausgerüstet.

Führungen

Seit Baubeginn haben über 10'000 Personen das Linthwerk besucht. Die Führungen leiten sowohl Linthwerkführer als auch Vertreter des Linthwerks.

d) Ausstellung

St. Galler Kantonalbank

Die Linthverwaltung präsentierte an der Generalversammlung 2011 der St. Galler Kantonalbank an einem Stand das Linthprojekt.

e) Signaletik

Signaletik

Die Agentur Leuzinger & Benz AG, 8640 Rapperswil, wurde mit der Erarbeitung einer einheitlichen Signalisation beauftragt.

6. Finanzen

6.1 Betriebsrechnung 2011

a) Abschluss

Abschluss

Die Rechnung 2011 weist gegenüber dem Budget einen Ertragsüberschuss von CHF 137'169.40 aus. Das Budget veranschlagte ein Defizit von CHF 105'600.00.

b) Erträge (Kontoklassen 3 und 7)

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag (Betriebsertrag 1 ohne Linth 2000) von CHF 385'484.85 liegt CHF 266'484.85 über dem budgetierten Betrag (CHF 119'000.00).

Der Verkaufsertrag (Kontogruppe 30) beträgt CHF 247'709.90 und ist somit rund CHF 183'000.00 höher als budgetiert (CHF 65'000.00).

Die Einnahmen aus dem Kies- und Sandverkauf (Konto 3002) liegen mit CHF 166'351.40 weit über dem budgetierten Betrag (CHF 40'000.00). Die Mehreinnahmen stammen von den nicht budgetierbaren Einnahmen von CHF 114'601.00 für die Kiesbezüge der ARGE HWS Linth 2000, c/o Implenia Bau AG, 8750 Glarus, für das Projekt Linth 2000 (Vereinbarung vom 16. November 2009).

Die Position Übriger Ertrag (Kontogruppe 36) liegt mit CHF 137'774.95 rund CHF 84'000.00 über dem Budget (CHF 53'000.00). Nicht budgetierte Einnahmen ergeben sich im Konto 3610 (Diverser Ertrag) aus den Beiträgen (CHF 57'439.95) für die neuen Bewilligungen der NOK Grid AG, 5400 Baden, für verschiedene grössere Entschädigungen aufgrund von Dienstbarkeiten (total CHF 12'150.00) sowie aufgrund der neu vereinbarten Kanalbenützungsgebühr für die Schifffahrt auf dem rechten Hintergraben.

In der Kontogruppe 37 werden die Leistungen für das Projekt Linth 2000 (CHF 29'549'325.23) sowie für die Altlasten (CHF 79'089.95) dem Aufwand direkt gegenübergestellt.

Betriebliche Nebenerfolge

Der Erfolg aus der Ardega Deponie AG liegt für das Jahr 2011 mit total CHF 382'163.25 leicht über dem budgetierten Betrag von CHF 362'500.00.

c) Aufwand (Kontoklassen 4, 5 und 6)

Aufwand für Projekte

Der allgemeine Aufwand (Kontogruppe 40) liegt mit CHF 21'982.60 unter dem budgetierten Betrag von CHF 37'000.00. Für die Erarbeitung eines Sachplanes «Reitwege» wurde ein zweiter Beitrag von CHF 15'000.00 geleistet (Akontorechnung an Forum Lebendiges Linthgebiet).

Der Aufwand für den Unterhalt der Werkanlagen und der Waldungen (Kontoklasse 41) liegt mit CHF 186'948.25 hingegen über dem Budgetbetrag von CHF 128'000.00. Die Mehraufwendungen sind auf die nicht budgetierten Planungskosten für die Neukonzessionierung Kiesentnahme Gäsi zurückzuführen (Evaluation alternativer Standort; CHF 41'580.00).

Der Aufwand für das Projekt Linth 2000 liegt mit CHF 29'549'325.23 rund 33% über dem budgetierten Betrag von CHF 22'061'000.00 (vgl. Ziff. 6.3).

Der Aufwand für die Altlastensanierungen von total CHF 79'089.95 war nicht budgetiert.

Personalaufwand Der gesamte Personalaufwand beträgt CHF 422'896.75 und liegt über dem budgetierten Betrag von CHF 340'000.00. In diesen Kosten enthalten ist auch der Lohnanteil des Verantwortlichen für Landerwerb.

Sonstiger Betriebsaufwand In der Kontoklasse 6, Sonstiger Betriebsaufwand, liegen die Ausgaben mit CHF 199'715.85 im Bereich des Budgets (CHF 194'100.00). Ein Minderaufwand bei den Konten Versicherungen (CHF 5'470.00) und Öffentlichkeitsarbeit (CHF 6'893.30) steht einem Mehraufwand vor allem beim Verwaltungsaufwand (CHF 10'230.00) und beim übrigen Betriebsaufwand (CHF 4'721.40) gegenüber. Die Abschreibung für die Sanierung der Vrenelibrücke (CHF 44'999.00) fällt im Berichtsjahr letztmals an.

Betriebliche Nebenerfolge Beim Aufwand liegt der Ausgleichsbeitrag an den Kanton Glarus mit CHF 43'164.20 nur leicht über dem budgetierten Betrag von CHF 40'000.00.

6.2 Bilanz per 31.12.2011

Eigenkapital Das Eigenkapital des Linthwerks hat sich per Ende 2011 um CHF 137'169.40 auf CHF 1'251'978.30 vergrössert.

Flüssige Mittel Die flüssigen Mittel betragen CHF 10'757'878.64. Sie sind begründet in der Vorfinanzierung des Projekts Linth 2000 durch die Kantone.

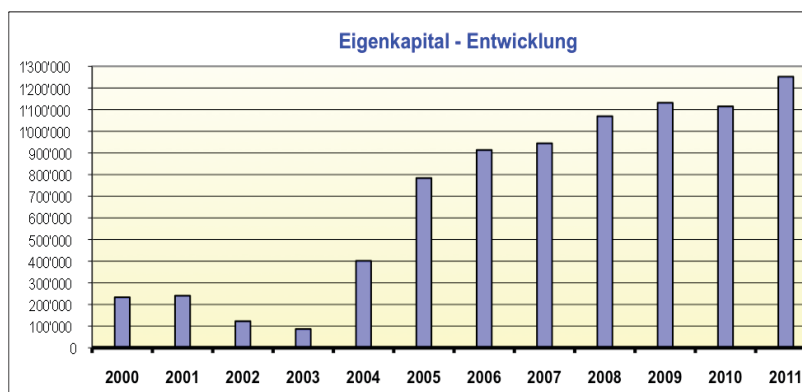


Fig. 2: Entwicklung Eigenkapital seit 2000

6.3 Projekt Linth 2000

a) Gesamtaufwand

Übersicht

Der Gesamtaufwand für das Projekt «Hochwasserschutz Linth 2000» (Kontogruppe 42, ohne Personalaufwand) liegt mit CHF 29'348'260.48 über dem budgetierten Betrag von CHF 21'949'000.00. Diese Differenz erklärt sich bis zu einem gewissen Grad mit dem guten Baufortschritt, bedingt durch die sehr günstige Witterung im Frühjahr und Herbst (vgl. Ziff. 5.1).

b) Detailpositionen

Planung

Der Aufwand für die übergeordnete Planung (Konto 4211, Oberbauleitung, Beratung, Experte) liegt mit CHF 718'803.80 über dem budgetierten Betrag von CHF 400'000.00. Die Mehrkosten resultieren aus dem erhöhten Arbeitsaufwand der Oberbauleitung und der Fachexperten (intensive Begleitung Projektgenieure, übergeordnete Abklärungen, Verhandlungen bei Nachtragsforderungen, Optimierung Qualitätssicherung usw.).

Fremdarbeiten

Die Aufwendungen für die Fremdarbeiten (Konto 4212) liegen mit CHF 265'285.55 ebenfalls über dem budgetierten Betrag von CHF 150'000.00. Die Differenz ergibt sich aus der Verrechnung der Aufwendungen für die bauherrenseitige Vermessung durch das Tiefbauamt des Kantons St. Gallen (CHF 125'871.70).

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit für das Linthprojekt (Konto 4213) ist auch während der Bauphase wichtig (Erklären der Baustelle mit Tafeln, Führungen, Tage der offenen Baustelle; aber auch Probleme mit Absperrungen). Hier liegt der Aufwand mit CHF 179'200.08 rund CHF 100'000.00 über dem budgetierten Betrag (CHF 80'000.00). Im Budget wurden die Aufwendungen der Bauunternehmungen für den Tag der offenen Baustelle (CHF 38'539.35) und die Einweihung des Escherkanals (CHF 34'985.15) nicht berücksichtigt.

Landerwerb

Beim Landerwerb für das Linthprojekt (Konto 4214) liegen die effektiven Ausgaben von CHF 262'404.08 ebenfalls über dem budgetierten Betrag von CHF 150'000.00. Nicht budgetierte Mehrkosten ergaben sich aufgrund der zusätzlichen Signalisation und der Sicherung der Absperrungen mit Wachpersonal (CHF 39'165.05), die Entschädigungen im Zusammenhang mit dem Neubau der Mauer Giessen (CHF 30'000.00) und für die vorzeitige Aufhebung der Fischzuchtanlage Seegraben (CHF 60'000.00). Anzumerken sind hier die budgetierten Kosten des Geometers für die Neuvermessung des Escherkanals (CHF 56'916.00).

Übriger Aufwand

Die Nebenkosten und der Übrige Aufwand (Konto 4215) sind mit CHF 64'387.30 im Bereich des budgetierten Betrags (CHF 60'000.00).

Kostenkontrolle

Die Kosten für die Kostenkontrolle (Konto 4217) liegen mit CHF 27'954.95 unter dem Budget (CHF 35'000.00).

Pauschalabgeltung

Die Pauschalabgeltung für die Linthverwaltung (Konto 4218) von CHF 179'776.80 entspricht dem Budgetbetrag von CHF 180'000.00.

Objekte

Der totale Aufwand für die Objekte (Konten 4220-4285) liegt mit CHF 27'696'005.06 über dem budgetierten Betrag von CHF 20'894'000.00. Unter diese Position fallen sowohl die effektiven Baukosten als auch die Kosten für die Detailplanung und Realisierung der einzelnen Baulose.

Zinsen Die Zinserträge auf dem für das Linthprojekt reservierten Konto betragen CHF 12'557.14. Diese Zinserträge werden dem Projekt Linth 2000 zugewiesen.

Gutschriften Die Erträge aus den Linthwerkführungen (CHF 18'890.00) und aus der Erstpflege der Rekultivierungsfläche Los RER (CHF 14'140.00) werden dem Linthprojekt gutgeschrieben.

6.4 Altlastensanierungen/Vorfinanzierung Schaden

Altlasten Unter dem Konto Altlasten ist die Schlackenuntersuchung für die Altlast Landig angefallen (CHF 5'131.75).

Kanalisation Separat gebucht wird die Vorfinanzierung für die Instandstellung der beschädigten Kanalisationsleitung Reggwies, Gemeinde Benken (CHF 73'804.30). Der Kostenteiler ist noch Gegenstand von Verhandlungen mit der Gemeinde Benken, den betroffenen Unternehmern und den Versicherungen.

Abrechnung Die Aufwendungen für die Altlastensanierungen und die Instandstellung der Kanalisationsleitung werden anteilmässig von den Kantonen bezahlt und sind daher wie die Aufwendungen für das Linthprojekt direkt aktiviert worden.

6.5 Nachträge

Genehmigte Nachträge Im Zuge der Bauausführung sind diverse Nachträge von Bauunternehmungen und Projektingenieuren im Rahmen der bestehenden Verträge und Kompetenzen genehmigt worden. Ein Grossteil der Nachträge der Bauunternehmungen ist auf Projektoptimierungen bzw. –anpassungen zurückzuführen. Die Optimierungen dienen insbesondere auch der Kosteneinsparung (vgl. Ziff 5.9).

Strittige Nachträge Bei zwei Baulosen sind verschiedene Nachträge strittig. Die Projekt- und Oberbauleitung ist bestrebt, dass die Forderungen im Rahmen definierter Verfahren behandelt werden. Baufortschritt und Qualität der Bauarbeiten sind davon nicht betroffen.

6.6 Projektfinanzierung Bund

Verfügungen Der Bund hat für die zweite Finanzetappe den höchstmöglichen Subventionssatz von 45% gesprochen. Gegenüber der Verfügung für die erste Finanzetappe hat der Bund die Mehrleistungen von 4% für das Risikomanagement anerkannt (Nachweis für die Umsetzung der Gefahrenkarten durch die Gemeinden).

Lachen, 9. März 2012

Der Linthingenieur:

Markus Jud

Berichtsjahr 2011

ZUSAMMENFASSUNGEN ERFOLGSRECHNUNG		Vorjahr	Berichtsjahr 2011	Budget 2011
Zusammenfassung 1 (nach Kostenarten)				
Erträge		26'196'691.57	30'396'063.28	22'542'500
	Betriebsertrag 1 (ohne Linth 2000)	323'433.15	385'484.85	119'000
	Betriebsertrag 2 (Linth 2000)	24'731'136.25	29'549'325.23	22'061'000
	Betriebsertrag 3 (subv. Projekte)	699'182.45	79'089.95	0
	Betriebliche Nebenerfolge	442'939.72	382'163.25	362'500
Aufwand		-26'213'512.63	-30'258'893.88	-22'648'100
	Aufwand (Allgemein)	-21'692.25	-21'982.60	-37'000
	Aufwand (Werkanlagen)	-312'947.96	-186'948.25	-128'000
	Aufwand (Linth 2000)	-24'583'278.45	-29'348'260.48	-21'949'000
	Aufwand (subv. Projekte)	-699'182.45	-79'089.95	0
	Personalaufwand (Allgemein)	-220'482.70	-221'832.00	-228'000
	Personalaufwand (Linth 2000)	-147'857.80	-201'064.75	-112'000
	Sonstiger Betriebsaufwand (Allgemein)	-228'071.02	-199'715.85	-194'100
Gewinn Linthwerk insgesamt (VJ=Verlust)		-16'821.06	137'169.40	-105'600
Zusammenfassung 2 (nach Kostenträgern)				
Ergebnis Projekt Linth 2000		0.00	0.00	0
37	Aktivierung Aufwand Linth 2000	24'731'136.25	29'549'325.23	22'061'000
42	Aufwand Linth 2000	-24'583'278.45	-29'348'260.48	-21'949'000
52	Personalaufwand Linth 2000	-147'857.80	-201'064.75	-112'000
Ergebnis subventionierte Sonderprojekte		0.00	0.00	0
37	Aktivierung Alllast Tschachenwald (Dreieckswäldli) Bilten	546'563.55	0.00	0
37	Aktivierung Alllast Escherkanal Näfels	106'952.30	5'285.65	0
37	Schaden Kanalisationsleitung Reggwies	45'666.60	73'804.30	0
4303	Aufwand Alllast Tschachenwald (Dreieckswäldli) Bilten	-546'563.55	0.00	0
4355	Aufwand Alllast Escherkanal Näfels	-106'952.30	-5'285.65	0
4399	Schaden Kanalisationsleitung Reggwies	-45'666.60	-73'804.30	0
Ergebnis Betrieb Linthwerk (Gewinn)		-16'821.06	137'169.40	-105'600
3	Betriebsertrag	323'433.15	385'484.85	119'000
4	Aufwand Allg., Werkanlagen, Waldungen	-334'640.21	-208'930.85	-165'000
5	Personalaufwand	-220'482.70	-221'832.00	-228'000
6	Sonstiger Betriebsaufwand	-228'071.02	-199'715.85	-194'100
7	Betriebliche Nebenerfolge	442'939.72	382'163.25	362'500
Gewinn Linthwerk insgesamt (VJ=Verlust)		-16'821.06	137'169.40	-105'600

Kto.	Bezeichnung	Berichtsjahr 2010	Berichtsjahr 2011	Budget 2011
3	BETRIEBSERTRAG			
30	Verkaufsertrag	229'663.00	247'709.90	65'000
3000-1	Holzerlöse	161'343.10	81'278.50	25'000
3002	Kies- und Sandverkauf	67'609.90	166'351.40	40'000
3004	Christbaumverkauf	710.00	80.00	0
31	Arbeiten für Dritte	5'804.50	0.00	1'000
3100	Arbeiten für Dritte	5'804.50	0.00	1'000
36	Übrige Erträge Verwaltung	87'965.65	137'774.95	53'000
3602-3	Pachtzinsen	13'252.05	13'716.55	12'000
3604-5	Konzessionen	18'970.00	101'891.45	15'000
3606	Linthbefahrung	1'000.00	0.00	0
3610	Kt.GL w/ NFA Schutzwald	0.00	0.00	16'000
3610-12	Diverse Erträge	54'743.60	22'166.95	10'000
37	Aktivierung Aufwand Linth 2000	24'731'136.25	29'549'325.23	22'061'000
3700	Aktivierung Linth 2000 Allg.Aufwand (Kto.Gr. 42)	24'583'278.45	29'348'260.48	21'949'000
3700	Aktivierung Linth 2000 Personalaufwand (Kto.Gr. 52)	147'857.80	201'064.75	112'000
37	Aktivierung subventionierter Aufwand	699'182.45	79'089.95	0
3753	Altlast Tschachenwald (Dreieckswäldli) Bilten	546'563.55	0.00	0
3755	Altlast Escherkanal Näfels	106'952.30	5'285.65	0
3757	Schaden Kanalisationsleitung Reggwies	45'666.60	73'804.30	0
	Total Betriebsertrag	25'753'751.85	30'013'900.03	22'180'000
4	AUFWAND FÜR PROJEKTE			
40	Aufwand Allgemein	21'692.25	21'982.60	37'000
4010	Planung	17'953.95	16'447.20	3'000
4020	Fremdarbeiten	0.00	5'161.70	32'000
4030	Materialaufwand	3'738.30	0.00	1'000
4060	Übriger Aufwand	0.00	373.70	1'000
41	Aufwand Werkanlagen/Waldungen	312'947.96	186'948.25	128'000
4110	Planung	10'125.15	52'647.75	12'000
4120	Fremdarbeiten inkl.Holzverarbeitung	282'320.11	108'369.55	108'000
4130	Materialaufwand	717.70	898.35	5'000
4160	Übriger Aufwand	9'003.65	8'450.65	3'000
4161	Vrenelibrücke	0.00	15'351.95	0
4162	Brücke Chupferensteg	10'781.35	1'230.00	0
42	Aufwand Linth 2000	24'583'278.45	29'348'260.48	21'949'000
4211	Übergeordnete Planung	907'614.00	718'803.80	400'000
4212	Fremdarbeiten	270'560.58	265'285.55	150'000
4213	Öffentlichkeitsarbeit	129'904.65	179'200.08	80'000
4214	Landerwerb, Grund + Rechte	303'139.05	262'404.08	150'000
4215	Nebenkosten, Übriger Aufwand	49'643.73	64'387.30	60'000
4217	Kostenkontrolle	27'404.75	27'954.95	35'000
4218	Pauschalabgeltung M&P	178'934.50	179'776.80	180'000
4220-4299	Total "Linth 2000 Objekte" Aufwand	22'770'562.43	27'696'005.06	20'894'000
4215	Ertrag: Zinsertrag Bank Linth	-19'285.24	-12'557.14	0
4215	Ertrag: Linthwerkführungen	-15'785.00	-18'890.00	0
4215	Ertrag: RER (Rekultiv.R'burg: Siloballen)	-19'415.00	-14'110.00	0
43	Subventionierter Aufwand	699'182.45	79'089.95	0
4303	Altlast Tschachenwald (Dreieckswäldli) Bilten	546'563.55	0.00	0
4355	Altlast Escherkanal Näfels	106'952.30	5'285.65	0
4399	Schaden Kanalisationsleitung Reggwies	45'666.60	73'804.30	0
	Total Aufwand für Projekte	25'617'101.11	29'636'281.28	22'114'000

Kto.	Bezeichnung	Berichtsjahr 2010	Berichtsjahr 2011	Budget 2011
5	PERSONALAUFWAND			
50	Personalaufwand Allgemein	220'482.70	221'832.00	228'000
5000	Löhne	186'042.10	198'198.40	189'000
5005	Lohnersatz von Dritten	0.00	-17'295.80	0
5070	AHV/ALV/EO	13'412.60	13'367.45	15'000
5072	BVG	14'683.00	16'605.45	15'000
5073	Unfallversicherungsprämien	2'283.20	2'496.90	2'500
5074	Krankenversicherungsprämien	2'627.80	2'572.40	3'500
5081	Kurse, Weiterbildung	745.00	5'076.10	1'000
5082	Spesen an Personal	689.00	693.50	1'000
5089	Diverser Personalaufwand	0.00	117.60	1'000
52	Personalaufwand Linth 2000	147'857.80	201'064.75	112'000
5200	Löhne	123'524.45	167'673.65	95'000
5270	AHV/ALV/EO	10'770.85	13'713.30	8'000
5272	BVG	8'024.10	10'147.50	6'000
5273	Unfallversicherungsprämien	1'195.00	1'490.00	1'300
5274	Krankenversicherungsprämien	1'745.00	2'328.00	1'700
5282	Spesen an Personal	2'598.40	5'712.30	0
	Total Personalaufwand	368'340.50	422'896.75	340'000
6	SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND			
61	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	2'829.15	6'440.40	6'000
6100	Büro	77.95	0.00	0
6110	Werkgebäude	0.00	0.00	2'000
6120	Werkzeuge, Geräte	2'751.20	6'440.40	4'000
62	Fahrzeug- + Transportaufwand	8'246.25	5'759.85	7'800
6200	Fahrzeuge Betriebskosten	6'715.15	3'662.05	6'000
6202	Fahrzeugversicherung	1'531.10	2'097.80	1'800
63	Versicherungen	11'875.05	11'530.90	17'000
6300	Versicherungen Allgemein	11'875.05	11'530.90	17'000
64	Energie- und Entsorgungsaufwand	1'865.90	486.75	700
6400	Strom, Wasser, Gas	1'113.80	130.95	700
6410	Entsorgung	752.10	355.80	0
65	Verwaltungsaufwand	52'880.90	47'430.85	37'200
6500	Büromaterial und Drucksachen	6'782.90	6'868.30	3'000
6520	Porti	4'262.80	4'435.65	3'000
6530	Telekommunikation	2'688.10	3'576.05	2'000
6540	Fachliteratur, Zeitschriften	1'152.50	2'593.10	700
6550	Verbands- und Perimeterbeiträge	7'648.15	4'259.95	3'500
6560	Rechts- und Beratungsaufwand	4'189.55	1'550.00	2'000
6565	Revision / Buchhaltung	21'156.90	16'795.00	18'000
6570	Lintharchiv	0.00	0.00	0
6590	Übriger Verwaltungsaufwand	5'000.00	7'352.80	5'000
66	Öffentlichkeitsarbeit	18'208.45	3'106.70	10'000
6600	Öffentlichkeitsarbeit Allgemein	18'208.45	3'106.70	10'000
67	Übriger Betriebsaufwand	81'128.57	72'321.40	67'600
6700-3	Übriger Betriebsaufwand	19'962.00	10'937.35	16'000
6710	Pauschalabgeltung M&P	52'371.05	52'617.60	51'600
6720	Nicht rückforderbare Vorsteuern	8'795.52	8'766.45	0
68	Finanzerfolg	1'927.40	18.00	-200
6800	Zinsaufwand	2'456.40	431.20	0
6802	Bank-, Postspesen	217.55	297.40	300
6850	Zinserträge	-746.55	-710.60	-500
69	Abschreibungen	49'109.35	52'621.00	48'000
6900	Abschreibung Maschinen, Mob., Fahrzg.	998.00	7'622.00	6'000
6900	Abschreibung Vrenelibrücke	48'111.35	44'999.00	42'000
	Total Sonstiger Betriebsaufwand	228'071.02	199'715.85	194'100

Kto.	Bezeichnung	Berichtsjahr 2010	Berichtsjahr 2011	Budget 2011
7	BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE			
70	Ardega Deponie AG	442'939.72	382'163.25	362'500
7000	Ertrag Ardega Deponie AG	500'992.30	446'176.45	430'000
7001	Pauschale Umsatzsteuer a/Ertrag Ardega	-14'536.58	-20'849.00	-27'500
7003	Abgabe an Kt. GL und Gde Filzbach	-43'516.00	-43'164.20	-40'000
	Total betriebliche Nebenerfolge	442'939.72	382'163.25	362'500

Linthverwaltung
Lachen, 14.02.2012

Berichtsjahr 2011

B I L A N Z		Vorjahr	Berichtsjahr 31.12.2011
1 AKTIVEN			
10	Flüssige Mittel	20'433'438.03	10'757'878.64
1000	Kassa	2'036.55	535.85
1010	Postcheck 87-412-9	17'534.38	48'030.98
2020	Bank Linth Uznach Oerk.-Kredit	19'888'178.11	10'290'269.96
1021	Schwyzner Kantonalbank Lachen	525'688.99	419'041.85
11	Forderungen	3'489'128.10	7'908'925.76
1100	Debitoren diverse	17'103.05	46'197.85
1102	Debitor Ardega Deponie AG	283'460.30	244'636.35
1103	Guthaben vom Bund w/ Linth 2000	3'181'573.42	7'605'132.93
1110	Guthaben Verrechnungssteuern	6'991.33	11'609.18
2110	Guthaben "ZH" BVG-Kto.Krt.	0.00	1'349.45
15	Anlagevermögen	45'703.00	30'003.00
1500	Maschinen und Werkzeuge	700.00	400.00
1510	Büromaschinen / EDV	1.00	1.00
1520	Fahrzeuge	1.00	29'600.00
1550	Vrenelibrücke Gäsi	45'000.00	1.00
1590	Dotationsboden	1.00	1.00
16	Investitionen Linth 2000	58'427'704.48	87'977'029.71
1600	Aktivierung der Aufwendungen 2003	663'786.20	663'786.20
1601	Aktivierung der Aufwendungen 2004	2'147'368.04	2'147'368.04
1602	Aktivierung der Aufwendungen 2005	4'186'066.95	4'186'066.95
1603	Aktivierung der Aufwendungen 2006	4'684'948.80	4'684'948.80
1604	Aktivierung der Aufwendungen 2007	1'751'452.73	1'751'452.73
1605	Aktivierung der Aufwendungen 2008	2'336'927.34	2'336'927.34
1606	Aktivierung der Aufwendungen 2009	17'926'018.17	17'926'018.17
1607	Aktivierung der Aufwendungen 2010	24'731'136.25	24'731'136.25
1608	Aktivierung der Aufwendungen 2011	0.00	29'549'325.23
16	Investitionen übriges (subventioniert)	2'857'397.65	2'936'487.60
1653	Aktivierung Altlast Dreieckswäldli Bilten	2'546'616.55	2'546'616.55
1655	Aktivierung Altlast Escherkanal Näfels	265'114.50	270'400.15
1657	Aktivierung Schaden Kanalisation Reggwies	45'666.60	119'470.90
TOTAL AKTIVEN		85'253'371.26	109'610'324.71
2 PASSIVEN			
20	Kreditoren	2'224'999.45	1'217'362.73
2000	Kreditoren allgem.	2'224'882.35	1'217'210.98
2200	Kred. MWSt-Verw. Bern	0.00	151.75
2110	Kto.Krt. "ZH" BVG	117.10	0.00
	Investitionsbeiträge Kantone	23'398'427.44	19'101'361.72
2299	Vorfinanzierung der Kantone	23'398'427.44	19'101'361.72
23	Passive Rechnungsabgrenzung	87'430.99	62'592.25
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	87'430.99	62'592.25
27	Investitionsbeiträge Linth 2000	78'644'558.50	99'473'258.50
2700	Kanton SG eingegangen	27'887'000.00	33'887'000.00
2701	Kanton GL eingegangen	15'493'000.00	18'732'500.00
2702	Kanton SZ eingegangen	9'302'000.00	11'239'500.00
2703	Kanton ZH eingegangen	6'201'000.00	7'493'500.00
2704	Bund eingegangen	19'761'558.50	28'120'758.50
27	Ausgleichskonti der Bundes- + Kantonsbeiträge	-20'216'854.02	-11'496'228.79
2705	Kantone: Überschuss	-23'398'427.44	-19'101'361.72
2706	Bund: noch ausstehend	3'181'573.42	7'605'132.93
28	Eigenkapital	1'114'808.90	1'251'978.30
2800	Eigenkapital	1'131'629.96	1'114'808.90
2840	Jahresgewinn (VJ=Verlust)	-16'821.06	137'169.40
TOTAL PASSIVEN		85'253'371.26	109'610'324.71

Revisionsstelle des Linthwerks

bestehend aus je einem Vertreter der

- Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen
- Finanzkontrolle des Kantons Glarus
- Finanzkontrolle des Kantons Schwyz
- Finanzkontrolle des Kantons Zürich

Bericht der Revisionsstelle an die Linthkommission

Als Revisionsstelle gemäss Artikel 12 der Interkantonalen Vereinbarung über das Linthwerk haben wir die Jahresrechnung 2011 des Linthwerks geprüft.

Für die Jahresrechnung sind die Linthverwaltung und die Linthkommission verantwortlich; unsere Aufgabe ist es, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den massgebenden Gesetzen, Verordnungen und Weisungen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Lachen, 1. März 2012

Die Revisionsstelle



Alfred Kobler
Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen



Dieter Elmer
Finanzkontrolle des Kantons Glarus

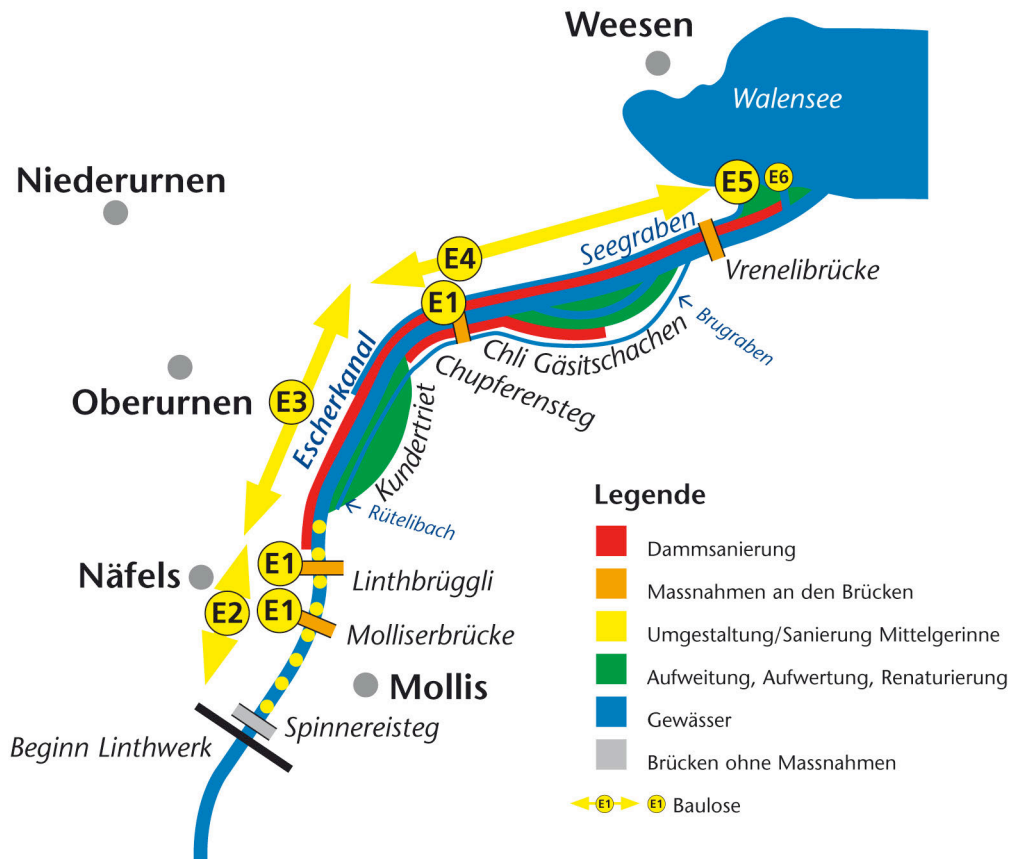


Roland Pfyl
Finanzkontrolle des Kantons Schwyz

Martin Billeter
Finanzkontrolle des Kantons Zürich
krankheitshalber abwesend

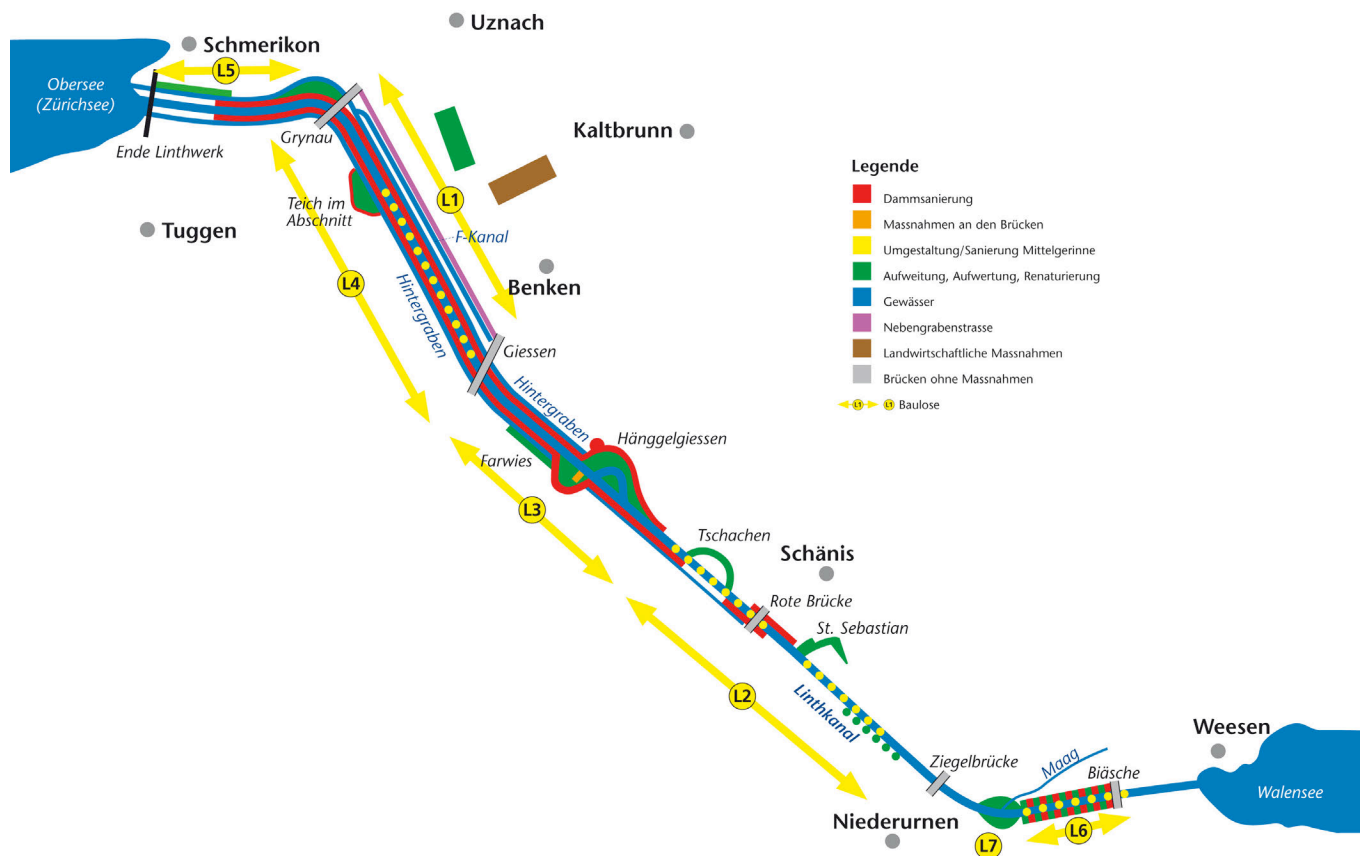
Hochwasserschutz Linth 2000

Baulose Teilprojekt Escherkanal



Los E1a	Anpassung Molliserbrücke
Los E1b	Anpassung Chupfernsteg und Anpassung Linthbruggli
Los E2	Sanierung Längsverbau und Gerinnausbau am Escherkanal im Siedlungsbereich Näfels - Mollis (inkl. lokale Dammerhöhung)
Los E3	Dammsanierung Linthbruggli - Kundertriet (inkl. Entlastung Kundertriet)
Los E4	Aufweitung Chli Gäsitschachen und Dammsanierung Kundertriet - Vrenelibücke
Los E5	Dammerhöhung und -sanierung Gäsi
Los E6	Durchlass A3 Seegraben
Los E7	Hochwasserschutzdamm Gäsi / Gestaltung Deltabereich
Los FME	Flankierende Massnahmen Escherkanal (inkl. Renaturierung Rütelibach)

Hochwasserschutz Linth 2000 Baulose Teilprojekt Linthkanal



Los L1	Neubau Nebengrabenstrasse Giessen - Grynau (inkl. Abhumusieren für Rekultivierung Erdaushub Benknerriet)
Los L2	Dammsanierung Bereich Rote Brücke und Abschnitt Rote Brücke - Hänggelgiessen (inkl. Umgestaltung Mittelgerinne, inkl. Aufwertung St. Sebastian)
Los L3	Aufweitung Hänggelgiessen und Dammsanierung Hänggelgiessen - Giessen (inkl. Umgestaltung Mittelgerinne)
Los L4	Dammsanierung und Gerinneverlegung Giessen - Grynau (inkl. Umgestaltung Mittelgerinne, inkl. Aufweitung Teich im Abschnitt)
Los L5	Dammsanierung unterhalb Grynau (inkl. Aufweitung Hintergraben)
Los L6	Renaturierung Landig und Meliorationsgräben
Los L7	Fischpass Rautibach
Los REB	Rekultivierung Erdaushub Benknerriet